

# Gesund unterwegs im Stadtquartier (GuSta)

## Warum Quartierssteckbriefe?

### Erster Eindruck mittels Quartierssteckbrief

Das Vorhaben „Gesund unterwegs im Stadtquartier“ zielt darauf ab, die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen mit einem besonderen Augenmerk auf gesundheitsbezogene Umweltfaktoren zu verbessern. Die Modellkommunen Mannheim und Singen haben zusammen mit der Deutschen Umwelthilfe e.V. (DUH) insgesamt drei Schulstandorte und sie umgebende Quartiere ausgewählt, um konkrete Verbesserungsmaßnahmen zu planen und die Umsetzung einzuleiten.

In einem ersten Schritt galt es, die aktuelle Situation in den betreffenden Quartieren mittels einfacher, aber aussagekräftiger Kennzahlen zu ermitteln und zu erläutern. Das Ergebnis sind die vorliegenden Quartierssteckbriefe zu jedem entsprechenden Stadtquartier.

Die Quartierssteckbriefe gehen einer vertieften Analyse der Situation in den Modellquartieren und -schulen voraus. Sie vermitteln einen ersten Eindruck sowohl der Problemlagen als auch der Chancen und Potenziale auf Basis vorliegender Daten. Einschränkungen erfährt dieses Vorgehen durch den Sachverhalt, dass gewisse, zur Situationsanalyse relevante Daten je nach Quelle nicht auf der Quartiersebene, sondern lediglich auf gesamtstädtischer Ebene vorliegen.

**STAND: Januar 2025**

### Empfehlungen des Fachbeirats einbeziehen

Das Projekt wird über seine gesamte Dauer hinweg durch einen fünfköpfigen wissenschaftlichen Fachbeirat begleitet. Aufgabe und Anliegen des Fachbeirats ist es, eigene Impulse für den Planungs- und Umsetzungsprozess einzubringen. Hierzu verschaffen sich die Beirät:innen ein eigenes Bild durch Vor-Ort-Begehungen der ausgewählten Quartiere. Fachpersonen aus den Modellkommunen stehen ihnen bei diesen Quartiersbegehungen Rede und Antwort. Die Quartierssteckbriefe haben dabei für die Beirät:innen die zusätzliche Funktion der Vorbereitung auf die Termine vor Ort und den Austausch mit den Expert:innen aus den Kommunen. Trotz beschriebener Restriktionen bei der Kennzahlzusammenstellung erhält der Fachbeirat mit den Quartierssteckbriefen - ergänzend zu den Schilderungen der Personen unterschiedlicher Fachdisziplinen vor Ort - einen ersten fundierten Eindruck. Auf dieser Grundlage können die Mitglieder Empfehlungen für den weiteren Fortschritt des Projekts ableiten. Im Folgenden werden zunächst die jeweilige Modellkommune und dann das entsprechende Quartier skizziert. Danach werden ausgewählte Indikatoren in einer tabellarischen Übersicht zusammengefasst. Zum Abschluss des Quartierssteckbriefs erfolgt eine kartografische Einordnung des Quartiers sowie eine Darstellung stadtklimatischer Faktoren als mögliche gesundheitliche Herausforderungen für die Schulstandorte.



Bildquellen: Stijn Bollaert, DUH (Janine Klein)

**Möchten Sie gern mehr über das Projekt erfahren?**

**Stadt Singen**

[klima@singen.de](mailto:klima@singen.de)

**Deutsche Umwelthilfe e.V.**

[engelhardt@duh.de](mailto:engelhardt@duh.de)

[stadtgesundheit@duh.de](mailto:stadtgesundheit@duh.de)

# Gesund unterwegs im Stadtquartier (GuSta)

## Steckbrief: Stadt Singen - Quartier Südstadt

### Die Stadt

Die Stadt Singen ist große Kreisstadt im Landkreis Konstanz. Knapp 50.000 Einwohner:innen leben in Singen mit seinen 6 Ortsteilen, davon ca. 41.000 in der Kernstadt. Singen ist eine junge Stadt, deren Entwicklung maßgeblich durch die Ansiedlung großer Industriebetriebe geprägt wurde. Diese profitieren von der guten Anbindung der Stadt an Straße und Schiene. Als Einkaufsstadt ist Singen ebenfalls beliebt, was auch an der Nähe zur Schweiz liegt. Die Bevölkerung in Singen ist 0,3 Jahre jünger als im Landesdurchschnitt BW und zwischen 2010 und 2020 um 4,8 % angewachsen. Bis 2040 wird sie im Vergleich zu heute voraussichtlich um 3,4 % zunehmen (Klimaprofil Singen, LUBW 2024). In Singen werden über 100 Sprachen gesprochen, der Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund beträgt 52 %, bei den unter 14-Jährigen über 70 %. Fast jedes fünfte Kind in Singen lebt in Armut.

### Aktuelle Planungen

Identisch zu Steckbrief Quartier Innenstadt.

### Haushaltslage

Identisch zu Steckbrief Quartier Innenstadt.

### Das Quartier Südstadt

Die Johann-Peter-Hebel-Schule liegt in der Südstadt (rund 15.000 Einwohner). Diese wird von der Innenstadt durch eine Bahnlinie und ein großes Industriegebiet getrennt. Ein weiteres Industriegebiet teilt die Südstadt in Ost-West. Die einzelnen Wahlbezirke unterscheiden sich in ihrer Struktur stark. Das Image des Stadtteils war in der Vergangenheit sehr negativ. Dieser Ruf haftet ihm bis heute ungerechtfertigterweise an. In der Südstadt gibt es keine kulturelle/touristische Einrichtungen, im Vergleich zur Innenstadt dafür viele Grün- und Spielflächen. Mit der Initiative 'Stark im Süden', die vom Quartiersmanagement des Vereins Kinderchancen Singen e.V. begleitet wird, verfügt die Südstadt über ein starkes Netz sozialer Akteure, die sich engagiert in die Entwicklung des Stadtteils einbringen. Quartier im Sinne des Projekts sind die Schule mit Schulhof und die angrenzenden Straßenzüge. Zwei Kindergärten und die Katholische Kirche St. Elisabeth bilden die direkte Nachbarschaft. Die Schule selbst ist an zwei Seiten von Straßen umgeben. Im umgebenden Quartier finden sich viele Grünflächen und ein großer Spielplatz sowie eine Minigolfanlage und nicht öffentlich zugängliche Sportplätze. Die nördlich gelegene Masurenstraße mit dem Wohngebiet soll in den kommenden Jahren saniert und über ein Nahwärmenetz versorgt werden. Bei der Straßenraumgestaltung sollen die Anwohner an definierten Punkten beteiligt werden.

Von Bedeutung für das Quartier ist ein öffentlich zugängliches, in die Jahre gekommenes Spielfeld, der "Rote Platz". Der Schulhof selbst ist zweigeteilt. Der Platz für die Grundschüler ist grün und bewegungsfreudig angelegt. Der Bereich für die älteren Schüler ist versiegelt und hat sehr wenig Schattenplätze. Nördlich der Schule dominieren weitgehend zweigeschossige Gebäude als freistehende Einzelhäuser, Doppelhäuser oder Reihenhäuser. Südlich der Schule stehen mehrgeschossige Gebäude. Hier wird aktuell nachverdichtet. Da die Schüler der Werk-Realschule nur wenig aus der direkten Nachbarschaft kommen, beziehen sich folgende Angaben auf den Schulbezirk der Grundschule, der südlich der Schule liegt. Hier wohnen 3.986 Menschen. Der Anteil der unter 18-Jährigen beträgt 17,4 %, der Anteil der über 65-Jährigen 21,9 %. 66,4 % haben einen Migrationshintergrund (Gesamtstadt 52 %), der Anteil bei den 7- bis 18-Jährigen beträgt 80,7%. 10,7 % der unter 65-Jährigen erhalten Bürgergeld (Gesamtstadt 8,7 %), bei den unter 16-Jährigen sind es 16,1 %. Die Arbeitslosenquote beträgt 6,2 % (LK KN / BW: 4,2 %)

### Schule

#### Johann-Peter-Hebel-Schule (JPHS)

- » 161 Grundschüler:innen, 230 Werkrealschüler:innen
- » Grund- und Werkrealschule (gebundene Ganztagschule)
- » **Besondere pädagogische Bausteine:** Stadtteilschule, 'Konflikt-Kultur', 'Systemisches Konfliktmanagement', 'Bewegte Schule', intensive Sprachförderung, intensive Berufsorientierung in der WRS (BORIS zertifiziert), Streit-schlichter, Schul-Sanitäter, Erasmus+ Schule
- » **Besonderheiten:** hoher Anteil an Schüler:innen mit Migrationshintergrund, viele Familien mit Jugendhilfe-maßnahmen und/oder Sozialhilfebezug, geringes Bildungsniveau in sehr vielen Familien
- » **(soziale) Anbindung** der Schulen an das umgebende Quartier: Enge Kooperation mit dem Verein Kinderchancen e.V., AWO und Jugendtreff. Diverse Quartiersangebote wie Leselust, gesundes Pausenvesper, Eltern-Kind-Koch-AG; Sinti-Mediatorinnen, interkultureller Elternabend und Schulguides
- » Die Schüler:innen der Grundschule kommen aus den Straßen südlich der Schule. Die Schüler:innen der WRS aus dem gesamten Stadtgebiet und darüber hinaus
- » Besondere Belastungsfaktoren: große soziale Herausforderungen an den Schulen, viele Wechselschüler:innen, stark versiegelter Schulhof

## Tabellarische Übersicht ausgesuchter Indikatoren

Indikator - quartiersbezogen, falls vorhanden	Singen	Landkreis Konstanz	Baden-Württemberg / andere Vergleichsgrößen
<b>1. Handlungsfeld: Räumliche Bedingungen</b>			
<b>Versiegelungsgrad</b>	Versiegelte Flächen an der Siedlungs- und Verkehrsfläche (2022): Singen (gesamt): 56,6 % <sup>1</sup>	<u>Keine</u> Landkreisdaten vorhanden	Durchschnitt <b>BRD</b> gesamt (2022) lt. Umweltbundesamt UBA = 45 % <sup>2</sup>
<b>Grünvolumen und Anzahl Grün- und Blauflächen</b>	Grünvolumen (2022): <sup>3</sup> Singen (gesamt): 3,21 m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>  Öffentlich zugängliche Grünflächen in Singen (Kernstadt ohne Teilorte): 913.000 m <sup>2</sup> >> <i>einschließlich öffentlich zugängliche Kleingärten, Friedhöfe, Wiesen</i>	<u>Keine</u> Landkreisdaten vorhanden	Im Hitze-Check der DUH 2024 (siehe Quellenangaben) liegt das Grünvolumen der untersuchten Städte zwischen 1,35 und 6,73  >> <i>siehe auch Handlungsfeld 4</i>
<b>2. Handlungsfeld: Soziodemographie/soziale Aspekte</b>			
<b>Arbeitslosenquote</b>	6,2 % (Südstadt - 2024) <sup>4</sup>	3,7 % (Januar 2023) <sup>5</sup> 4,2 % (Januar 2024)	<b>Baden-Württemberg:</b> 3,9 % (Jahresdurchschnitt 2023) <sup>6</sup> 3,9 % (Januar 2023) <sup>5</sup> 4,2 % (Januar 2024)
<b>Altersverteilung</b>	Anteil unter 18-Jährige (Südstadt - 2024) <sup>4</sup> : 17,4 %  Anteil über 65-Jährige (Südstadt) <sup>4</sup> : 21,9 %	Anteil unter 18-Jährige (2022) <sup>7</sup> : 16,4 %  Anteil über 65-Jährige (2022): 20,6 %	<b>Baden-Württemberg:</b> Anteil unter 18-Jährige (2023) <sup>8</sup> : 17,3 %  Anteil über 65-Jährige (2023): 21,1 %
<b>Transferleistungen/ Hier: Bürgergeld</b>	Anteil unter 65-Jährige (Südstadt - 2024) <sup>4</sup> : 10,7 % >> <i>Vgl. Singen gesamt 8,7 %</i>	<u>Keine</u> Landkreisdaten vorhanden	Durchschnitt <b>BRD</b> gesamt (2023) <sup>9</sup> : 6,5 %
<b>3. Handlungsfeld Gesundheit</b>			
<b>Gewichtsdaten Kinder im GS-Alter</b> <i>(hier: Konzentration auf Kindergesundheit)</i>	Gewicht der Kinder im Alter von 4,3 bis 6,2 Jahren (2021/2022): Normalgewicht Singen: 80,9 % <sup>10</sup>	Vgl. Landkreis: 83,9 % <sup>11</sup>	-
<b>Auffällige Grobmotorik Kinder im GS-Alter</b>	Anteil der auffälligen Grobmotorik der 5-jährigen Kinder (2021/2022): Singen: 24 %. <sup>10</sup>	Vgl. Landkreis: 20,9 % <sup>11</sup>	-
<b>4. Handlungsfeld Umwelt</b>			
<b>Klimarelevante Flächen und Daten</b> <i>(Frischluftschneisen, hitzebelastete Bereiche etc.)</i>	„An Sommertagen bieten derzeit nur knapp 1/4 der Grünflächen im Singener Stadtgebiet eine relativ hohe Aufenthaltsqualität und eignen sich als (erreichbare) Rückzugsorte für die Bevölkerung“. <sup>12</sup>	<u>Keine</u> Landkreisdaten vorhanden	-

<b>Anzahl Hitzetage pro Jahr (2023)</b>	89 Sommertage > 25 C° <sup>13</sup> 26 Hitzetage > 30 C° Singen (gesamt)	<u>Keine</u> Landkreisdaten vorhanden	<b>Baden-Württemberg 2023:</b> <sup>14</sup> 71 Sommertage > 25 C° 18 Hitzetage > 30 C°  2023 gab es erstmals Hitzetage im Oktober in Ba-Wü. Auf der höchsten Erhebung (Feldberg) konnten 2 Sommertage gemessen werden.
<b>Lärmbelastung an Quartierschulen</b>	Johann-Peter-Hebel-Schule: liegt in den drei Pegelklassen: <sup>15</sup> 50 < 55 dB(A) 55 < 60 dB(A) 60 < 65 dB(A) - <i>nur Randzone</i>  Ein Tag-Abend-Nacht-Pegel von L <sub>DEN</sub> > 55 dB(A) gilt als belastend <sup>16</sup>	<u>Keine</u> Landkreisdaten vorhanden	Allgemein gilt eine dauerhafte Lärmbelastung von 60 bis 65 dB(A) über einen längeren Zeitraum, wie sie an Hauptverkehrsstrassen üblich ist, als Risikofaktor für Bluthochdruck sowie Herz-Kreislauf-Erkrankungen. <sup>17</sup>

1 Quelle: DUH über Luftbild Umwelt Planung GmbH (LUP), Analyse zu Singen über Sascha Gey, LUP; Daten hier nur auf Ebene der Gesamtstadt verfügbar. Die Versiegelungsmodellierung baut auf einem deutschlandweiten Rasterdatensatz mit einer Auflösung von 10x10 Metern auf. Vgl.: Zu viel Grau, zu wenig Grün: Viele deutsche Städte fallen durch im ersten Hitze-Check der Deutschen Umwelthilfe.

2 Quelle: Umweltbundesamt (UBA) Vgl. unter <https://www.umweltbundesamt.de/daten/flaeche-boden-land-oekosysteme/boden/bodenversiegelung#was-ist-bodenversiegelung> [abgerufen am 29.9.2024] ->> 45 Prozent der Siedlungs- und Verkehrsflächen sind in Deutschland aktuell versiegelt, das heißt bebaut, betoniert, asphaltiert, gepflastert oder anderweitig befestigt. Damit gehen wichtige Bodenfunktionen, vor allem die Wasserdurchlässigkeit und die Bodenfruchtbarkeit, verloren.

3 Quelle: DUH über Luftbild Umwelt Planung GmbH (LUP), Analyse zu Singen über Sascha Gey, LUP, Daten zum Grünvolumen hier nur auf Ebene der Gesamtstadt verfügbar;  
**Definition Grünvolumen** = Maß für das Vorhandensein dreidimensionaler Vegetationskörper wie Bäume, Hecken u.a. in Kubikmeter pro Quadratmeter Anzahl Grün- und Blauflächen: Stadt Singen

4 Quelle: Stadt Singen - händische Auswertung auf Wahlbezirksebene

5 Quelle: Regionaler Arbeitskreis ESF Plus Landkreis Konstanz: Regionale Arbeitsmarktstrategie für die Umsetzung des Europäischen Sozialfonds Plus im Landkreis Konstanz für das Jahr 2025. Angaben gemäß Bundesagentur für Arbeit. Arbeitsmarktreport, Berichtsmonat Januar 2024. Landkreis Konstanz 2024, S.4 Die **Arbeitslosenquote** ist bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen im Landkreis Konstanz in den Rechtskreisen SGB II und SGB III.

6 Quelle: Statista: Arbeitslosenquote in Baden-Württemberg von 2005 bis 2024.  
 Vgl. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/2516/umfrage/entwicklung-der-arbeitslosenquote-in-baden-wuerttemberg-seit-1999/> [abgerufen am 29.9.2024]

7 Quelle: Wohnbevölkerung nach Altersklassen im Landkreis Konstanz 2022.  
 Vgl. <https://www.lra.kn.de/landkreis+politik/zahlen+und+fakten> [abgerufen am 29.9.2024]

8 Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg. Prozentangaben lt. Bevölkerungsfortschreibung 2023

9 Quelle: Statista: Anzahl der Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld (Hartz IV) / Bürgergeld in Deutschland von 2005 bis 2024  
 Vgl. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/242062/umfrage/leistungsempfaenger-von-arbeitslosengeld-ii-und-sozialgeld/> [abgerufen am 29.9.2024]  
 Arbeitslosengeld II = erwerbsfähige Empfänger von Bürgergeld 2023 = 3,93 Mio.  
 Sozialgeld = nicht erwerbsfähige Empfänger von Bürgergeld 2023 = 1,56 Mio.

10 Quelle: Kreisgesundheitsamt LK Konstanz, Frau Jehnichen (Es liegen ausschließlich gesamtstädtische Daten für Singen vor; Daten liegen ausschließlich in aggregierter Form für den Zeitraum 2016 - 2022 für die Gesamtstadt Singen sowie den LK Konstanz vor)

11 [ebd.]

12 Quelle: Stadt Singen: Klimaanalyse für die Stadt Singen. GEO-NET, Hannover, Stadtverwaltung Singen - 11/2018, S.6 (Die Ergebnisse im Überblick).  
**Klimaanalyse zu Frischluftschneisen:** „Eine zentrale Funktion für das Singener Stadtklima hat **nächtliche Kaltluft aus der Hegauer Alb**, die überwiegend **entlang der Radolfzeller Aach in die Stadt strömt**. Diese kühlende Luft erreicht allerdings nur einen Teil der nördlichen Wohnbebauung und kann aufgrund bestehender Bebauung **nicht bis in die Innenstadt vordringen**“.

13 Wetterrückblick Singen: Jahreswerte 2023 für Singen (Hohentwiel) unter [www.wetterkontor.de](http://www.wetterkontor.de) [abgerufen am 29.9.2024];  
 Im Klimasteckbrief der Stadt Singen werden für den Zeitraum 1971-2000 38 Sommertage und 5 Hitzetage angegeben.  
 Vgl. [www.singen.de/leben/klima+und+umwelt/klimaanpassung/klimaveraenderungen](http://www.singen.de/leben/klima+und+umwelt/klimaanpassung/klimaveraenderungen) [abgerufen am 29.9.2024]

14 Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW): Temperaturrekord und Achterbahnfahrt des Niederschlags - eine klimatische Einordnung des Jahres 2023 für Baden-Württemberg. Kapitel 2.1.3: Klimatische Kenntage - Mehr Hitze, weniger Frost, Karlsruhe 03/2024, S.9

15 Quelle: Stadt Singen: Lärmaktionsplan, S.68 - Lärmkartierung L<sub>DEN</sub> Überlinger Straße - 08/2021

16 Quelle: Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg: Städtebauliche Lärmfibel - Hinweise für die Bauleitplanung. Stuttgart 2013, S. 15

17 [ebd.], S.16

## Ergänzendes Kartenmaterial:

### 1. Schule und umgebendes Quartier

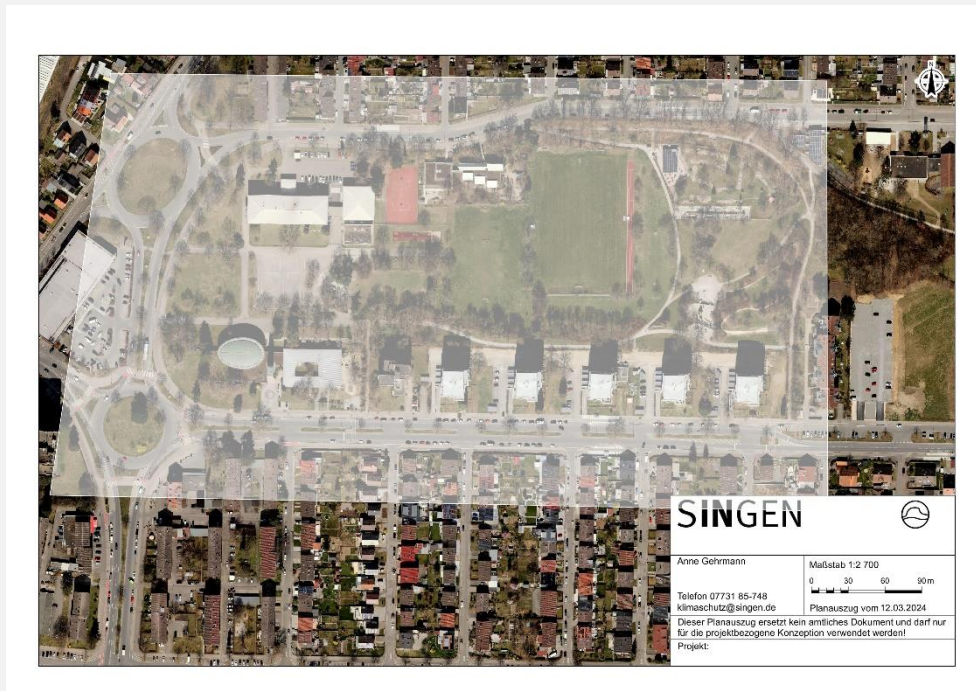


Abbildung 2 - Quelle: Stadt Singen

### 2. Stadtklimaanalyse Singen: Planungshinweiskarte Tagsituation

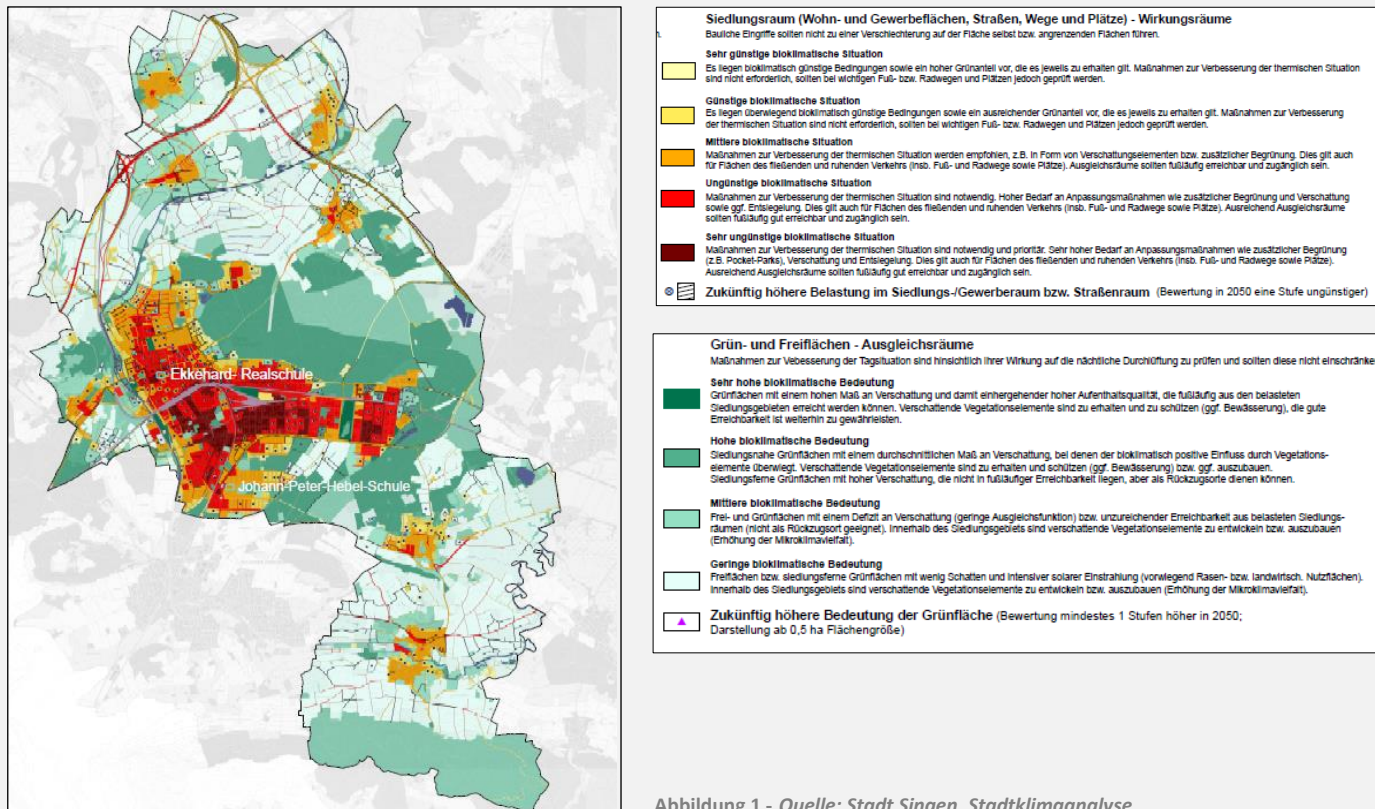


Abbildung 1 - Quelle: Stadt Singen, Stadtklimaanalyse